



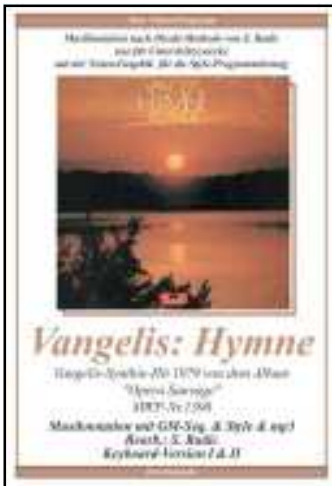
1389



1389. Alle Tage ist kein Sonntag ist der Titel eines Schlagers von Carl Ferdinands (Text) und Carl Clewing (Melodie). Der Titel erschien im Musikverlag Richard Birnbach, Berlin, und war im Zweiten Weltkrieg ein viel gehörter Schlager, der selbst als Postkartenmotiv für die Feldpost diente. Auch in den Nachkriegsjahren erfreute sich der Schlager einer großen Beliebtheit. Das Lied erschien nicht nur in den beiden Filmen mit dem gleichnamigen Titel „Alle Tage ist kein Sonntag“ aus dem Jahre 1935 (Regie Walter Janssen) und 1959 (Regie Helmut Weiss), sondern erschien auch auf dem Musikmarkt als Vertonungen durch Marlene Dietrich, Richard Tauber, Fritz Wunderlich und Rudolf Schock. "Alle Tage ist kein Sonntag" entstand nach der Novelle "Zwei Gitarren" von Wolodja Semitjow unter Verwendung des Liedes von Carl Clewing und Carl Ferdinand, das im Film angesungen wird.

MK1-Titel Nr.1

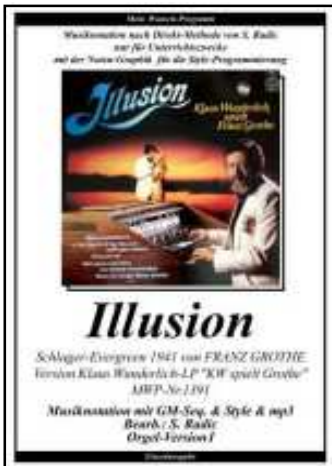
1390



1390. Hymne ist ein Vangelis-Werk, einem der kreativsten und größten Schöpfer in der heutigen Musikgeschichte und Pionier der elektronischen Musik und ist einfach ein Muss in jeder CD-Sammlung oder im virtuellen CD-Regal. Auch wenn klar ist, dass sich an ihm die Geister scheiden: die einen, die ihn zurecht bejubeln, und die anderen welche die Übertreibung in seinen Werken attestieren, so sprechen zahlreiche großen Kino-Erfolge jedoch eine eindeutige Sprache. Der Musikstil von Vangelis ist vielfältig und reicht von der sogenannten New-Age-Musik bis hin zum Dark Ambient. Seine bekanntesten Kompositionen umfassen die Die Stunde des Siegers 1982 (Chariots of Fire) sowie die Filmmusiken zu Blade Runner, 1492 – Die Eroberung des Paradieses (1492: Conquest of Paradise) und Die Bounty. Er komponierte außerdem die Hymne der Fußball-Weltmeisterschaft 2002.

MK2-Titel Nr.2

1391



1391. Illusion ist ein deutsches Filmmelodram aus dem Jahre 1941. mit Johannes Heesters und Brigitte Horney in den Hauptrollen. Die Lieder Illusion und Ruh' Dein liebes, müdes Herz bei mir aus wurden von Franz Grothe zu Texten von Bruno Balz komponiert. Das Lied Illusion wurde jahrelang im schwedischen Rundfunk zum Sendeschluss gespielt. Franz Grothe (1908 -1982) zählte zu den populärsten deutschen Komponisten und Dirigenten des 20. Jahrhunderts. Seit Beginn des Tonfilms komponierte er viele Melodien und Schlager. In den 1920er Jahren gelang Franz Grothe der Durchbruch mit Liedern für den Tenor Richard Tauber. Mit der Edition Franz Grothe hatte er 1931 seinen eigenen Musikverlag gegründet, den er 1933 wegen jüdischer Geschäftspartner aufgeben musste.

1392



1392. Partita Nr.2. Curt Prina begegnete 1977 erstmals den WERSI-Orgeln. Es war sozusagen „Liebe auf den ersten Ton“, und von nun an war eine dieser bekannten Orgeln seine „ständige Begleiterin“ auf allen seinen musikalischen Reisen. Ein weiterer Höhepunkt in Curt Prinns Künstler-Karriere ist zweifellos die Produktion der hier vorliegenden LP "20 Orgel-Classics" 1978. Wir spielen hier nur die zwei ersten Teile der „Sinfonia“, wobei Curt Prina den Anfang in etwa nach Bach-Vorbild gestaltet, mit sakralem Orgel-Klang. Den zweiten Sinfonia-Teil „andante“ spielt Curt etwas schneller als Bach, nur mit Melodie-Führung, dem Handbass und Drums, mit einem Synthesizer-Sound mit „Wah“-Anteil. Den dritten Teil verwandelt Curt in ein wahres Jazz-Orgel-Feuerwerk und spielt im Fast-Swing mit 220 "Sachen" eine furiose Improvisation, hier etwas zahmer dargestellt!



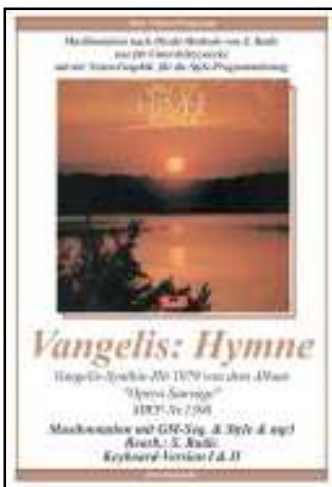
1389



1389. Alle Tage ist kein Sonntag „All days is not a Sunday“ is the title of a hit by Carl Ferdinand (lyrics) and Carl Clewing (melody). The title was published by Richard Birnbach, Berlin, and was a much-heard hit during the Second World War, which itself served as a postcard motif for the fieldpost. The Schlager also enjoyed great popularity in the post-war years. The song appeared not only in the two films of the same title "Alle Tage ist kein Sonntag" from 1935 (directed by Walter Janssen) and 1959 (directed by Helmut Weiss), but was also set to music by Marlene Dietrich, Richard Tauber, Fritz Wunderlich and Rudolf Schock. "Alle Tage ist kein Sonntag" was created after Volodja Semitjow's novella "Zwei Gitarren" using the song by Carl Clewing and Carl Ferdinand, which is sung in the film.

MK1-Titel Nr.1

1390



1390. Hymne "Hymn" is a Vangelis work, one of the most creative and greatest creators in contemporary music history and pioneer of electronic music and is simply a must in every CD collection or virtual CD shelf. Although it is clear that he is a divide: some who rightly cheer him on and others who attest to the exaggeration in his works, however, numerous great cinema successes speak a clear language. The musical style of Vangelis is diverse and ranges from the so-called New Age music to the Dark Ambient. His best-known compositions include The Hour of the Winner 1982 (Chariots of Fire) as well as the film scores for Blade Runner, 1492 - The Conquest of Paradise (1492) and Die Bounty. He also compose ""Translated with www.DeepL.com/Translator

MK2-Titel Nr.2

1391



1391. Illusion is a German film melodrama from 1941 with Johannes Heesters and Brigitte Horney in the leading roles. The songs Illusion und Ruh' Dein liebes, müüdes Herz bei mir aus were composed by Franz Grothe to texts by Bruno Balz. The song Illusion was played for years on Swedish radio to close the show. Franz Grothe (1908-1982) was one of the most popular German composers and conductors of the 20th century. Since the beginning of the sound film he composed many melodies and hits. In the 1920s, Franz Grothe made his breakthrough with songs for tenor Richard Tauber. With the Edition Franz Grothe he had founded his own music publishing house in 1931, which he had to give up in 1933 because of Jewish business partners.

1392



1392. Partita Nr.2. Curt Prina first met the WERSI organs in 1977. It was "love at its first note", so to speak, and from now on one of these famous organs was his "constant companion" on all his musical journeys. Another highlight in Curt Prina's artistic career is undoubtedly the production of the present LP "20 Orgel-Classics" 1978, in which we only play the first two parts of the "Sinfonia", whereby Curt Prina makes the beginning roughly after Bach's model, with sacral organ sound. Curt plays the second part of Sinfonia "andante" a little faster than Bach, only with Melodie-guidance, the handbass and drums, with a synthesizer-sound with "Wah"-part. Curt transforms the third part into a true jazz organ firework and plays a furious improvisation in the fast swing with 220 "things", shown here somewhat more tame!